



Einladung

zur AWA-Frühjahrstagung

vom 22.-24. April 2022

Frankfurt am Main

Eschenheimer Anlage 32

Wenn Steine reden ...

Archäologie und Bibel

Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde des AWA,

heute möchten wir Euch/Sie ganz herzlich zu unserer AWA-Frühjahrstagung vom 22.-24.04.2022 in Frankfurt am Main einladen.

Thema: „Wenn Steine reden ... Archäologie und Bibel“

Manche Themen bleiben aktuell. Vor allem, wenn sich die entsprechenden Wissenschaftsbereiche fortentwickeln. So geschah es auch wiederholt mit den Archäologischen Wissenschaften.

Schon zu „Kaisers Zeiten“, als die großen deutschen Ausgrabungen in Babylon und Assur stattfanden, führte es zu dem berühmten Babel-Bibel-Streit, über den es 2020/21 eine Ausstellung im Vorderasiatischen Museum/Pergamon-Museum in Berlin gab:

„Am 13. Januar 1902 hatte Friedrich Delitzsch (1850–1922), Professor für Assyriologie an der Berliner Friedrich-Wilhelms-Universität und im Nebenamt Direktor der 1899 gegründeten Vorderasiatischen Abteilung der Königlichen Museen, einen folgenreichen Vortrag gehalten. In Anwesenheit des Kaisers vertrat er in der Singakademie die unerhörte These, dass die jüdische Religion und die Schilderungen des Alten Testaments auf babylonische Vorlagen zurückzuführen seien. War der Kaiser von diesen Ideen zunächst sehr angetan, ließ er Delitzsch nach heftigen Protesten fallen. Weil der Altorientalist noch in zwei weiteren Vorträgen auf seinen Ausführungen beharrte, kam es zu einem heftigen Streit zwischen Theologen und Vertretern der noch jungen Altorientalistik. Die mitunter sehr polemischen Auseinandersetzungen führten einerseits zu einer enormen Popularisierung der deutschen Ausgrabungen in Vorderasien und insbesondere in Babylon. Andererseits ließen Feuilletons und Satirezeitschriften das Bildungsbürgertum an dem akademischen Streit auf unterhaltsame Weise teilhaben.“¹

Angelsächsische Archäologen versuchten dagegen stets „biblische Funde“ in die Heimat zu melden – wie z.B. Schwemmspuren in der Stadt Ur als „Spuren der Sintflut“ –, um materielle Unterstützung von Kirchengemeinden für die Expeditionen zu erhalten. Werner Kellers „Und die Bibel hat doch recht“ sprach in den 60er Jahren vielen Gläubigen aus dem Herzen. Siegfried Horn, der manchen noch gut bekannte deutsche/amerikanische adventistische Archäologe und Hochschullehrer, schrieb ein recht verbreitetes Buch: *„Der Spaten bestätigt die Bibel“* – allerdings hatte nicht er diesen apodiktischen Titel gewählt, sondern sowohl der amerikanische als auch der deutsche Verlag hatten das durchgesetzt.

Schon 1978 befasste sich die AWA-Frühjahrstagung in Mühlenrahmede mit dem Thema „Bibel und Archäologie“. Es wurde deutlich, was die Archäologie mit den „benachbarten“ Sprach- und Naturwissenschaften für das Verstehen der biblischen Texte leisten kann.

¹ Pressemitteilung des Pergamonmuseums zur genannten Ausstellung vom 19.10.2019.

In den mehr als 40 Jahren seit dieser Tagung hat sich in allen Wissenschaftsbereichen, die sich als Geistes- und Naturwissenschaften mit der Archäologie befassen, ungeheuer viel getan ... So ist es an der Zeit, wieder einmal Bilanz zu ziehen.

Doch schon der Kirchenvater Hieronymus (347-419/20 n. Chr.) formulierte den Wert der Kenntnis der biblischen Welt für die Erforschung der Heiligen Schrift:

„Wer Athen gesehen hat, lernt auch die griechische Geschichte besser verstehen, und wer zu Schiff von Troja über Leukas und Akroeraunia nach Sizilien und weiter zur Tibermündung gefahren ist, der begreift das dritte Buch Vergils. Geadeso sieht man auch die Heilige Schrift mit anderen Augen an, wenn man Judäa gesehen hat und die alten Stätten und Landschaften kennt, mögen sie inzwischen die alten Namen behalten oder geändert haben.“²

Wir freuen uns auf die Referenten:

Prof. Dr. Udo Worschech (*1942) studierte Theologie und Biblische Archäologie u. a. an der Andrews University/USA (MA 1971) und promovierte 1982 an der Universität Frankfurt am Main. Ab 1972 war er Dozent am Theologischen Seminar Marienhöhe (Darmstadt) und hatte ab 1984 Lehraufträge an der Universität in Frankfurt am Main. Seit 1993 lehrte er an der Theologischen Hochschule Friedensau, ab 1996 als Professor für Altes Testament und biblische Archäologie. Er war zudem von 1996 bis 2007 Rektor der Hochschule.

Worschech ist Mitherausgeber der Friedensauer Schriftenreihe und Herausgeber der Beiträge zur Erforschung der antiken Ard el-Kerak (BEAK).

Worschech führte seit 1983 regelmäßig Grabungen im antiken Moab (Jordanien) durch und ist Verfasser zahlreicher Veröffentlichungen zur biblischen Archäologie.

Prof. Friedbert Ninow (*1961) studierte Theologie und Biblische Archäologie u. a. an der Andrews University/USA (M.A.) Religion(1989), (Ph.D.) Old Testament/Near Eastern Archaeology (2000).

Seit 1997 war er Dozent an der Theologischen Hochschule Friedensau, ab 2011 als Professor für Biblische Archäologie. Von 2009-2011 war er Dekan des Fachbereichs Theologie. Ebenso versah er Lehraufträge an der Universität Magdeburg.

Seit 2007 leitete Ninow auch als Nachfolger von Udo Worschech das Institut für Biblische Archäologie der Hochschule. Von 2011 bis 2015 diente er als Rektor der Theologischen Hochschule Friedensau.

2015 erhielt er eine Berufung an die adventistische La Sierra University in Riverside, Kalifornien/USA, zum Dekan für den Fachbereich Theologie.

²Hieronymus, *Paral. prolog.*, nach Donner.

Seit 1987 beteiligte sich Ninow an den archäologischen Grabungen Worschechs im antiken Moab. Seit 2001 ist er Leiter des Forschungs- und Grabungsprojektes „Balua Regional Archaeological Project“ in Jordanien.

Mit zahlreichen Publikationen zu diesem Projekt wie auch zu populärwissenschaftlichen Fragestellungen wurde er in der Fachwelt bekannt. Diese Forschungen setzt er mit der La Sierra University fort.

Dr. Lothar Träder (*19.04.1932), Ehrenvorsitzender, Mitbegründer und erster (1971-1983) Vorsitzender des AWA.

Studium an der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität in Frankfurt am Main (Promotion 1959), zuvor Studium an den Seminaren Friedensau, Neandertal und Marienhöhe (Prediger-Diplom 1954). Seitdem Lehrtätigkeit an den verschiedenen Schulzweigen der Marienhöhe, zuletzt als Oberstudiendirektor und Schulleiter (1991-1998).

Träder wirkte engagiert kirchenpolitisch in verschiedenen adventistischen Gremien, begründete u.a. die Gemeindeakademie und die regelmäßige Studentenarbeit der Freikirche in Deutschland. Er war/ist ein gern gehörter Referent und Prediger und vielfältig publizistisch aktiv.

50 Jahre AWA

In den 60er Jahren gab es in der Bundesrepublik, in der Schweiz und Österreich kleinere Akademikerkreise, die sich in unregelmäßigen Abständen zu Diskussionsnachmittagen trafen. Aktiv war besonders der Stuttgarter Kreis. Eher studentisch geprägt war die „Werkstatt“ in Berlin. Ende 1971 existierte nur noch der hessische Arbeitskreis. Auf drei Tagungen (Darmstadt im Herbst 1970; Mühlenrahmede im Frühjahr 1971; Freudenstadt 1971) wurde über eine Neuorganisation gesprochen. Es wurde beschlossen, einen privaten Verein unter der Bezeichnung „Adventistischer Wissenschaftlicher Arbeitskreis e.V. zu gründen. Das geschah am 30./31.10.1971 in Freudenstadt. Zu der Tagung hatte der hessische Arbeitskreis eingeladen, verantwortlich zeichneten Eduard Budzinski, Wilfried Rinner und Helmut Wolff.

Am 25.11.1971 wurde ein Informationsgespräch mit der Leitung der STA in Deutschland geführt und im Dezember 1971 der Antrag beim Amtsgericht eingereicht. Am 10.01.1972 wurde der Arbeitskreis ins Vereinsregister Darmstadt eingetragen.

Die Predigt am Sabbat der Gründungstagung hielt übrigens Dr. Lothar Träder. Wir haben die Freude, dass er sich auch für unsere Frühjahrstagung bereit erklärt hat, die Sabbatpredigt zu halten.

**Bericht über die erste offizielle AWA-Tagung vom 10.-12.03.1972
in Mühlenrahmede (*Der Adventbote*, 15.05.1972, S. 198):**

AUS DEM GEMEINDELEBEN

Bibelauslegung und Umweltverseuchung

Im vergangenen Jahr (1971) wurde, wie es schon seit längerem geplant war, der „Adventistisch-Wissenschaftliche Arbeitskreis e. V.“ (AWA) gegründet. Vom 10. bis 12. März 1972 fand die erste Tagung des neuen Vereins in unserem Bergheim Mühlenrahmede statt. Sie stand unter dem Generalthema: „Bibelauslegung und Umweltverseuchung“ oder „Ist die Umweltverseuchung ein Zeichen der Zeit?“

Es wurden vier Einzelreferate gehalten. Sie folgten einer gedanklichen Entwicklung: Zuerst wurde das „Zeichen“, nämlich die Umweltverseuchung anhand bisheriger naturwissenschaftlicher Forschungsergebnisse und Prognosen dargestellt. Als vorläufiges Resultat könnte man vielleicht festhalten, daß wir Menschen Teil eines erdumfassenden Vergiftungssystems geworden sind, da wir vergiften und vergiftet werden.

Der Vorsteher des Westdeutschen Verbandes, Br. E. Denkert, versuchte darauf mit großem Fingerspitzengefühl einige Texte der Offenbarung zu befragen, ob sie die Umweltverseuchung als ein Zeichen der Endzeit verstehen lassen. Dabei ergab sich aus dem Referat wie aus der anschließenden Diskussion, daß man nicht mit Bestimmtheit Aussagen darüber machen kann.

Am Sonntag behandelte das erste Referat die Naherwartung in unserer Ge-

meinschaft, wie sie sich als Problem in der Geschichte der Gemeinschaft entwickelt hat und was sie heute für uns bedeuten könnte. Es folgte ein Referat, in dem einige Texte aus Matth. 24 mit ihren Paralleltexten daraufhin untersucht wurden, ob sie Aussagen enthalten, die man für das heutige Problem der Umweltverseuchung aktualisieren könnte. Auch hier sah man, daß nur unter Vorbehalt Vergleiche angestellt werden können.

In den anschließenden Diskussionen zeigte es sich, daß verschiedene Meinungen nebeneinander bestehen können und dürfen; noch mehr: gerade diese Unterschiede regen jeden Beteiligten an, weiter über seinen eigenen und den Standpunkt des anderen nachzudenken, wodurch der Glaube lebendig bleibt und christliche Toleranz geübt werden kann.

Bei der Tagungskritik wurde von mehreren die Meinung geäußert, daß man mehr Zeit zur Aussprache brauche. Das wird sich auf die nächste Tagung positiv auswirken.

Wir laden zu dieser nächsten Tagung, die vom 10. bis 12. November in Freudenstadt stattfindet, alle interessierten Akademiker und Studenten ein, damit sie sich nicht nur selbst über die Arbeit des neuen Adventistisch-Wissenschaftlichen Arbeitskreises informieren können, sondern durch ihren Beitrag und ihre Mitarbeit zur Förderung dienen mögen. Klaus Bierfreund

Vorläufiges Programm
(Änderungen vorbehalten)

Tagungsleitung: Walter Bromba, Dipl.-Theol.

Freitag, 22.04.2022

17.00 Uhr Eröffnung des **Tagungsbüros** in der Eschenheimer Anlage 32
18.00 Uhr **Abendessen**
19.30 Uhr Walter Bromba
Eröffnung, SabbathEinstimmung und Einführung
Kurzer Themeneinstieg der Referenten

Sabbat, 23.04.2022

10.00 Uhr **Gottesdienst** (in der Freien Evangelischen Gemeinde, Oeder Weg 6)
An Stelle des Bibelgesprächs (jeweils max. 10 Min.)
Udo Worschech/Friedbert Ninow, je ein Beispiel:
Hilfe der Archäologie zum bibl. Text
11.00 Uhr **Predigt:**
Dr. Lothar Träder
12.00 Uhr **Mittagspause**
14.30 Uhr Prof. Dr. Udo Worschech, **Archäologie, Bibel, Theologie** (Arbeitsthema)
Anfragen
Kaffeepause
16.30/17.00 **Sonderprogramm: 50 Jahre AWA**
(Rückblick, Ausblick ...)
AWA-Aktuell/ Social Meeting

Sonntag, 24.04.2022

08.00 Uhr Frühstück
09.00 Uhr **Morgenbesinnung**
09.15 Uhr Prof. Friedbert Ninow Ph.D., **Neue Funde und Forschungen**
(La Sierra University in Jordanien)
Anfragen
Kleine Kaffeepause
Archäologie und Bibel 2022
Generaldebatte
12.00 Uhr Schlusswort und Verabschiedung/Ausblick
12.30 Uhr Abreise

Allgemeine Hinweise zur Tagung

Veranstalter:

**AWA e.V., Gräfstr. 49,
60486 Frankfurt am Main.**

Tagungsort:

Adventgemeinde Frankfurt am Main-Zentrum, Eschenheimer Anlage 32, 60318 Frankfurt/Main: für alle Veranstaltungen – außer Gottesdienst (s.unten).

Anfahrtsbeschreibung:

Mit der U-Bahn: U1, U2, U3, U8 Station Eschenheimer Tor oder Station Hauptwache (7 Min. Weg).

Parken:

Im Hof der Adventgemeinde, Eschenheimer Anlage 32, stehen *nur sehr wenige Parkplätze* zur Verfügung.



Obiges Schild bitte unbedingt beachten: Rettungsweg für die Gemeinde und das benachbarte Altenheim!

Empfehlung: City-Parkhaus, Querstraße 5-7 (der Beschilderung folgen), 24 Std. geöffnet, 5 Minuten Fußweg.

Der **AWA-Gottesdienst** findet in der **Freien Evangelischen Gemeinde (FEG)**, Oeder Weg 6, statt – knapp 200 m von der Adventgemeinde entfernt. Wir feiern also diesmal nicht mit der Adventgemeinde Zentrum gemeinsam – da

wir die erlaubten Abstände und Teilnehmerzahlen (noch) nicht kennen und keine Limitüberschreitung bzw. Absagen riskieren wollen.

Derzeit gilt in der Freien Evangelischen Gemeinde die 3 G-Regel mit Maskenpflicht.

Die Bundes-Gesetzgebung hat noch nicht entschieden, welche Regeln nach dem 2. März gelten, die für Hessen dann eine Grundlage für Verordnungen geben.

Wie diese Verordnungen dann für die Tagung umgesetzt werden können – sowohl in der FEG und der Adventgemeinde Zentrum – wissen wir noch nicht, daher gilt erst einmal 3G auch in den Räumen der Adventgemeinde.

Informationen & Anmeldung:

Die örtlichen Besonderheiten dieser Tagung erfordern die **obligatorische Anmeldung aller Teilnehmer/innen**, auch derjenigen, die an keiner Mahlzeit teilnehmen. Danke!

Online-Anmeldung über die Homepage www.awa-info.eu

Als E-Mail-Anhang: info@awa-info.eu

Postalisch: Karin Löbermann-Dahlitz, Mauerfeldstr. 65 A, 61440 Oberursel

Eventuelle Spontanmeldungen (falls möglich) vor Ort bitte im Tagungsbüro bei Karin Löbermann-Dahlitz.

Konto des AWA e.V.:

Evangelische Bank eG, Kassel
IBAN DE58 5206 0410 0004 0054 49
BIC GENODEF1EK1

Fahrtkostenzuschüsse für Studenten/innen (AWA-Mitglieder):
Bahn 2. Klasse: 50%; PKW: 0,15 €/km.

Verpflegung:

Abendmahlzeiten und Kaffeepausen werden in der Adventgemeinde Ffm.- Zentrum angeboten. **Eine Anmeldung ist unbedingt notwendig!**

Mittagessen am Samstag und am Sonntag bitte in eigener Regie organisieren. Es gibt aber im Untergeschoss der Adventgemeinde Getränke und die Möglichkeit das eigene Lunchpaket dort zu genießen.

Tipps zu nahe liegenden (geöffneten) Restaurants (kleine Auswahl) liegen im Tagungsbüro aus.

Unterkunft: (Ohne Gewähr!)

Wie bei früheren Marienhöher oder Frankfurter oder anderen Großstadtagungen sorgt jeder selbst für ein Quartier. Im Gemeindehaus gibt es keine Übernachtungsmöglichkeiten.

Hier einige Vorschläge von Hotels, mit denen Tagungsteilnehmer/innen schon Erfahrungen gemacht haben.

Frankfurt ist allerdings eine Stadt des permanenten Wandels. So werden jedes Jahr neue Hotels eröffnet, aber auch manche Hotels sind (noch) oder bleiben – vor allem als Folge der Corona-Epidemie – geschlossen.

Gut erreichbare Hotels

5 bis 10 Minuten Fußweg zum Tagungsort

*Fleming's Selection Hotel Frankfurt-City******

Eschenheimer Tor 2, Bleichstraße 64-66, 60318 Frankfurt am Main
Tel.: +49-69/4272320

Turm Hotel***

Eschersheimer Landstr. 20, 60322 Frankfurt am Main
Tel.: 069/15405-0, www.turmhotel-fra.de
E-Mail: rooms@turmhotel-fra.de

Best Western Scala***

Schäfergasse 31, 60313 Frankfurt am Main
Tel.: 069/1381110,
www.scala.bestwestern.de
E-Mail: info@scala.bestwestern.de

Hotel Neue Kräme***

Neue Kräme 23, 60311 Frankfurt am Main, Tel.: 069/284046,
www.hotel-neuekraeme.de
E-Mail: info@hotel-neuekraeme.de

Hotel Zentrum an der Hauptwache***

Rossmarkt 7, 60311 Frankfurt am Main
Tel.: 069/5050019-0, www.hotel-zentrum.de, E-Mail: info@hotel-zentrum.de

City Hotel Mercator***

Mercatorstr. 3, 60316 Frankfurt am Main
Tel.: 069/943407-0, www.cityhotelfrankfurt.de
E-Mail: mercator@cityhotelfrankfurt.de
ca. 20 Min. Fußweg zum Tagungsort

Hilton Frankfurt Hotel*****

Hochstr. 4, 60313 Frankfurt am Main,
Tel. 069/133800, www.hilton.de

Mit öffentl. Verkehrsmitteln gut zu erreichen:

Mercure Hotel & Residenz Frankfurt Messe****

Voltastr. 29, 60486 Frankfurt am Main, Straßenbahn 17, Tel.: 069/79260,
www.mercure.com/de/hotel-1204-mercure-hotel-residenz-frankfurt-messe/index.shtml

*Motel Frankfurt****

Eschersheimer Landstr. 204, 60320 Ffm.-
Dornbusch,
Tel.: 069-560006-0, <http://motel.advenahotels.com>
Nähe U-Bahn Dornbusch (U1, U2, U3)

*Ibis Hotel Messe***

Leonardo-da-Vinci-Allee 40, 60486
Frankfurt am Main
Straßenbahn 17, Tel.: 069-286070,
www.ibishotel.com/de/hotel-3682-ibis-frankfurt-city-messe/index.shtml,

*Ibis Hotel Industriehof***

Breitenbachstr. 7, 60487 Ffm.-Hausen,
U6 und U7,

Tel.: 069/247070,
www.ibishotel.com/de/hotel-1589-ibis-frankfurt-city-west/index.shtml,

*Hotel Ibis Frankfurt Offenbach****

Kaiserleistraße 4, 63067 Offenbach, S-
Bahn 2 und S 9,
Tel: 069/82904, Mail: H1739@accor.com
URL: <http://www.ibishotel.com>

B&B-Hotel Frankfurt City-Ost, Hanauer
Landstr. 117, 60314 Frankfurt am Main,
Tiefgarage, Straßenbahn 11,
Tel.: +49-(0)69/7506710,
E-Mail: frankfurt-city-ost@hotelbb.com

**In der sich schnell wandelnden hiesigen Hotelszene sind
div. Hotel-Buchungsportale hilfreich und auch
<http://www.frankfurt-tourismus.de/Uebernachten> ...**

**Vorschau auf die weiteren geplanten Tagungen 2022
(Änderungen vorbehalten)**

FACIT-Studientag 08.10.2022 in Stuttgart (09.30-17.30 Uhr):
(Arbeits-)Thema: „*Hoffnung den Gequälten – Ist Gott wirklich gut?*“
Mit Ralf Schönfeld
(Änderungen vorbehalten!)

AWA-Herbsttagung 28.-30.10.2022

(angedacht) in Frankfurt am Main

u.a. „*Nachlese der Generalkonferenz der STA in St. Louis*“

Die Vollversammlung der Generalkonferenz, ursprünglich 2020 vorgesehen und dann coronabedingt auf den 20.-25.05.2021 verschoben, soll nun vom 06.-11. Juni 2022 stattfinden. (Änderungen vorbehalten!).

AWA - Adventistischer Wissenschaftlicher Arbeitskreis e.V.

Der Adventistische Wissenschaftliche Arbeitskreis wurde 1971, eingetragen 1972, von adventistischen Akademikern und Studierenden gegründet.

Er entstand aus dem Bedürfnis, christliche Glaubenserfahrung und Welterfahrung miteinander ins Gespräch zu bringen und die Auseinandersetzung mit Fragestellungen der Geistes- und Naturwissenschaften zu fördern.

Der AWA versteht sich als offenes Forum, in dem aktuelle Themen auf Tagungen und in Publikationen theologisch reflektiert und interdisziplinär dem Forschungsstand entsprechend erörtert werden. Er ist ein Diskussionsraum, in dem zukunftsweisende Denkanstöße für das Selbstverständnis des Einzelnen und der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten entwickelt werden.

Der AWA fühlt sich mit seiner Schwesterorganisation „Adventist Forum“ in den USA und deren Zeitschrift *SPECTRUM* verbunden.

Ziele:

Der AWA hat sich zur Aufgabe gestellt, den Austausch zwischen den Bereichen Glauben und Wissenschaft zu fördern, den interkonfessionellen und interreligiösen Dialog zu intensivieren, für Toleranz im Umgang mit Andersdenkenden und Andersgläubigen einzutreten, zeitgemäße Denk- und Handlungsmöglichkeiten für die Adventgemeinde zu erarbeiten, die Glaubens- und Meinungsfreiheit innerhalb der Gemeinde zu stärken und Vorurteile abzubauen, zu einer vertieften adventistischen Identität und Spiritualität beizutragen.

Angebote:

Der AWA veranstaltet in der Regel zweimal jährlich Wochenendtagungen und -kolloquien, zu denen die Mitglieder und alle am jeweiligen Thema Interessierten eingeladen sind.

Zudem finden öffentliche Studientage zu besonderen Themen statt, wie die zwei- bis dreimal jährlichen Studientage „*Initiative Facit*“ in Stuttgart.

Ebenso veranstaltet der AWA Sommer- oder Herbstakademien, Studienreisen, die thematisch im Kontext des Tagungsortes stehen, zum Beispiel die Sommerakademie in Lyon, vom 30.06.-07.07.2019, zum Thema „*Aufklärung*“ (u.a. „*Siebenten-Tags-Adventisten und die Aufklärung*“).

Zu den Tagungen werden Fachreferentinnen und -referenten aus Wissenschaft und Kirche(n) eingeladen. Die Themen werden in Diskussionen und Workshops vertieft.

Der AWA gibt die Zeitschrift *STUFEN* heraus. Hierin werden die Vorträge der Tagungen, Aufsätze, Nachrichten, Leserbriefe etc. veröffentlicht.

Umfangreichere wissenschaftliche Abhandlungen veröffentlichte der AWA bis 2012 in der Reihe „*Der Adventglaube in Geschichte und Gegenwart*“ (AGG), jetzt auch innerhalb der *STUFEN*.

ANMELDUNG zur AWA-Frühjahrstagung, 22. bis 24. April 2022, in Frankfurt am Main

Hiermit melde ich mich verbindlich an:

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Weitere Person

Weitere Person

Ich/ Wir nehmen an der Tagung teil (Zutreffendes bitte markieren):

Freitag

Samstag

Sonntag

Bitte ausfüllen und Überweisungsbetrag ausrechnen:

Verpflegung inkl. Tagungsgetränke: (in den Räumen der Adventgemeinde)	Preise/Person	Anzahl/Personen	Preis x Anzahl
Freitag: Abendessen	8,00 €		
Samstag: Kaffee und Kuchen	4,00 €		
Samstag: Abendessen	8,00 €		
Sonntagvormittag: Kaffee und Gebäck	4,00 €		
Vegetarisches Essen: Ja: Nein: Bitte ankreuzen und Anzahl angeben:			
Tagungsgebühren: (Entfallen für AWA-Mitglieder und für Tagungsgäste aus der Adventgemeinde Ffm.-Zentrum)			
Freitag bis Sonntag:			
Nicht AWA-Mitglied	20,00 €		
Begleitende/r Partner/in	10,00 €		
Student/in	5,00 €		
Begleitende/r Partner/in	2,50 €		
Tageskarte:			
Nicht AWA-Mitglied	10,00 €		
Begleitende/r Partner/in	5,00 €		
Student/in	5,00 €		
Begleitende/r Partner/in	2,50 €		
Summe:			

Konto für AWA e.V.: Evangelische Bank, Kassel, IBAN DE 58 5206 0410 0004 0054 49 BIC GENODEF1EK1

**Wir bitten um frühzeitige Überweisung des errechneten Betrags
auf das Konto des AWA e.V. bei:
Evangelische Bank, Kassel,
IBAN: DE58 5206 0410 0004 0054 49, BIC: GENODEF1EK1**

Anmeldung bitte umgehend absenden:

Als E-Mail-Anhang: info@awa-info.eu
postalisch: Karin Löbermann-Dahlitz, Mauerfeldstr. 65 A, 61440 Oberursel
Wenn freigeschaltet: Als Online-Anmeldung über die Homepage www.awa-info.eu

Zu den Corona-Verordnungen

Am 04.03.2022 gab es die ersten „Erleichterungen“ der staatlichen Corona-Verordnungen. Das ist der derzeitige Stand dieser Einladung. Am 20. März soll ein weiterer Schritt erfolgen – das ist aber abhängig von den täglichen Corona-Zahlen und vorheriger Bundes-Gesetzgebung (die noch nicht erfolgt ist). Daher können wir erst einmal nur vom Ist-Zustand ausgehen. Das heißt:

1. Jede/r Teilnehmer/in der Tagung muss sich vorher anmelden (s. S. 7).
2. Der AWA-Sabbat-Gottesdienst findet in der Freien Evangelischen Gemeinde (FEG), Oeder Weg 6, ca. 200 m von der Adventgemeinde Zentrum entfernt, statt. Dort gelten die Regeln der FEG. Derzeit: „Die Teilnahme vor Ort ist in Form von 3G möglich: geimpft, genesen oder getestet. Hierbei sind auch Selbsttests, die max. 12 St. vorher gemacht wurden, ausreichend. Vor Ort wird es zur Not die Möglichkeit zum Selbsttest geben. Im gesamten Saal wird der Mindestabstand zwischen den Sitzplätzen-/gruppen gewahrt.“ Mund-Nase-Schutz (Maske) ist obligatorisch.
3. In der Adventgemeinde Ffm.-Zentrum gilt nach den hessischen Richtlinien derzeit die 3G-Regel mit partieller Maskenpflicht. Für Luftaustausch wird regelmäßig gesorgt.
4. Über die jeweiligen neuesten hessischen Richtlinien wird die AWA-Webseite berichten.
5. Unser Maßstab ist die verantwortliche gegenseitige Rücksichtnahme.

Impressum dieses Heftes:

Walter Bromba, Dipl.-Theol., Vorsitzender des
AWA - Adventistischer Wissenschaftlicher Arbeitskreis e.V.,
Postadresse: Gräfstr. 49, 60486 Frankfurt am Main.
Tel. 069/700716
Web: www.awa-info.eu

E-Mail: info@awa-info.eu